

Werdenberger Tagblatt

16.3.82

Wirdenberger Tagblatt
Vernissage im Theater am Kirchplatz

Aquarelle und Zeichnungen

HELEN FEGER

Schaan

Eine ungewöhnlich grosse Besucherzahl fand sich zur Vernissage der Ausstellung von Werken von Tini Ospelt im TaK ein. Die Liechtensteiner Künstlerin genießt ein weitverbreitetes Ansehen, da auch der Laie sogleich Zugang zum dargestellten Motiv hat.

Die 53 Exponate hängen thematisch geordnet im Foyer und Parkett des Theaters. Dem Betrachter fällt sogleich der hohe Anteil an duftiger, leichter Aquarell- und Pastellmalerei auf, womit gewiss nicht nur eine Technik, sondern vor allem etwas vom Wesen der Künstlerin sichtbar zu werden scheint. Die Sujets verstärken diesen Eindruck; zumal Tini Ospelt die Darstellung von Blumen, Landschaften, idyllischen Winkeln bevorzugt. Nahezu alle Werke sind lichtdurchflutet und von ausdrucksvoller Zartheit, dazu fern von einem sorgenbeschwerten Alltag, was aber durchaus nicht sagen will, dass dem Bild Tiefe oder Kraft fehlt. Im Gegenteil: Offenbar möchte die Malerin den Betrachter entrücken und optimistisch stimmen. Sie zeigt z.B. die verschwenderische Leuchtkraft und üppige Schönheit von Amarnissen, Gladiolen, Sonnenblumen usw. Die Rietbilder sind in ihrer Beschaulichkeit frei von beklemmender Einsamkeit und Schwermut. Trotzdem wird der Betrachter angesichts der gestapelten Torfstücke an das ewige Stirb und Werde erinnert, aber eben in harmonischem Einklang. Auch die Dünenlandschaften strahlen jene Weite und Ruhe aus, nach der sich der tätige Mensch so oft sehnt. Nicht anders muten die ver-

schiedenen Dorfidyllen an, deren Häuser in geschmackvoll abgestimmten braunen, weissen, altrosa und grauen Tönen unter herrlich ausladenden Laubbäumen und blauem Himmel gruppiert sind: weit entfernt von Streit und Sorgen. Auch die schwarz-weissen indischen Studien drücken jene Einstellung aus. Die Verbundenheit Tini Ospelts mit ihrer Heimat zeigt sich in vielen Bildern, für ihr freundliches, auf Ausgleich bedachtes Naturell sprechen nahezu alle. In diesem Sinne sind die Werke ausgesprochen wirklichkeitsnah und offenbaren der Künstlerin eigenes Ich.

Tini Ospelt